

Planetare Erwärmung –

**nicht nur auf der Erde,
sondern im ganzen Sonnensystem**

Alle Planeten im Sonnensystem erwärmen sich. Die Beweise sind da. Niemand kennt mit Sicherheit die Ursache. Aber die Wirkung ist definitiv messbar und signifikant. *Von Dmitry Orlov*

Das Klima auf der Erde verändert sich ziemlich schnell, und viele Menschen haben sich davon überzeugen lassen, dass dies auf die so genannte «anthropogene globale Erwärmung» zurückzuführen ist und dass der Schuldige die Kohlendioxidemissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe, der Landwirtschaft, der Landrodung und anderen menschlichen Aktivitäten sind. Dabei handelt es sich weniger um eine Theorie als um eine Hypothese – eine unbewiesene. Sie stützt sich auf Computermodelle, und das Problem mit diesen Modellen ist, dass sie im Allgemeinen das zeigen, was die Auftraggeber der Forschung wollen; wenn nicht, bezahlen sie jemand anderen, um die gewünschten Ergebnisse zu erhalten.

Problem mit den Klimamodellen ist, dass sie im Allgemeinen das zeigen, was die Auftraggeber der Forschung wollen.



Bild: Daniel Roberts / pixabay

Und der Grund, warum diese speziellen Ergebnisse erwünscht waren, war, dass sie dazu verwendet werden konnten, riesige Geldmacherei zu rechtfertigen, wie z. B. die Besteuerung von Kohlenstoffemittenten, den Handel mit Kohlenstoffgutschriften und natürlich den Ausbau von Wind- und Solarkraftwerken, die teuer, unregelmäßig, unzuverlässig und kurzlebig sind und die Integrität der Stromnetze gefährden. Die Verkündung dieser Hypothese als gottgegebene Wahrheit ermöglichte es auch, viele Menschen mit Schuldgefühlen zu belasten und sie dazu zu bringen, ihren Energieverbrauch freiwillig einzuschränken, was wiederum dazu führt, dass die Reichen immer reicher werden, selbst wenn die Verfügbarkeit von Energie in den ehemals reichen Ländern abnimmt. Al Gore, Clintons Vizepräsident und grosser Klimaalarmist, ist durch die Ausnutzung der Klimahysterie obszön reich geworden. Zuletzt wurde er auf der Konferenz in Davos gesehen, wo er noch mehr von seinem Klimaalarmismus verbreitete; zum Glück hören ihm nur noch wenige Menschen auf der Welt zu.

Doch jetzt kommt eine wichtige Nachricht, die die Hypothese des anthropogenen Klimawandels in den Wind schlägt: Nicht nur unser Globus erwärmt sich, sondern auch alle anderen Globen im Sonnensystem.

Der Mensch muss sich über die Erde erheben – bis zum Gipfel der Atmosphäre und darüber hinaus –, denn nur so kann er die Welt, in der er lebt, vollständig verstehen.
Sokrates

Die Hypothese ist, dass das Sonnensystem um 1998 von einem ungewöhnlich grossen Neutrinostrom bombardiert wurde.

Was?! Nun, ja, die Beweise sind da, und sie sind höchst rätselhaft. Niemand weiss, was die Ursache ist, aber die Wirkung ist definitiv messbar und signifikant.

- Die Temperaturen auf dem Neptun sind mit dem 11-jährigen Sonnenzyklus verbunden. Aber 1996 wurde diese Verbindung unterbrochen, und der Neptun wurde deutlich wärmer. Forscher vermuteten, dass dieser Effekt durch kosmische Strahlung verursacht wurde, die auf die untere Atmosphäre einwirkte.
- Uranus ist normalerweise sehr ruhig. Sein beobachtbares Wetter hängt auch mit den Schwankungen der Sonnenaktivität zusammen. Aber seit 2014 ist er ungewöhnlich stürmisch, und niemand weiss, warum. Bis 2014 nahm seine Temperatur allmählich ab, doch seitdem steigt sie rapide an.
- Saturn hat einen 30-jährigen Sturmzyklus. Aber 2010 kam der Sturm zehn Jahre zu früh, und es war der grösste, der je beobachtet wurde. Ausserdem hat die Raumsonde Cassini erstmals Staubstürme auf dem Saturntrabanten Titan aufgezeichnet, die durch deutlich höhere Windgeschwindigkeiten ausgelöst wurden.
- Auf dem Jupiter sind die roten Flecken nun oberhalb der Atmosphäre sichtbar, was auf eine erhöhte Temperatur zurückzuführen ist. In seinem grossen roten Fleck, dem grössten Sturm im Sonnensystem, haben die Windgeschwindigkeiten zwischen 2009 und 2020 um 10 Prozent zugenommen und nehmen weiter zu. Auch die Zahl der Vulkanausbrüche auf Jupiters Trabant Io hat deutlich zugenommen.
- Auf dem Mars hat es eine ganze Reihe von Erscheinungen gegeben: riesige Staubstürme, Erdbeben, magnetische Anomalien, seismische Aktivitäten und das Abschmelzen der Eiskappen. Der Mars heizt sich auf, und niemand weiss, warum.
- Auf der Venus stiegen die Windgeschwindigkeiten zwischen 2006 und 2012 von 300 km/h auf 400 km/h, während die Zahl der aktiven Vulkane auf einen Rekordwert anstieg.
- Insgesamt berichtet der Forscher Yuri Barkin¹, dass das Doris-System 1998 starke Bewegungen der Kerne aller Planeten im Sonnensystem

stem aufzeichnete, die innerhalb von 0,5-1,5 Jahren stattfanden. Dabei geht es um die Planetenkerne aller Planeten, nicht nur der Erde.

- Währenddessen befindet sich die Sonne seit 2012 in einem anormalen solaren Minimum, das nun bis 2045 vorhergesagt wird. Damit ist sie als Ursache für diese mysteriösen Temperaturanstiege ausgeschlossen.
- Und schliesslich haben wir auf der Erde einen verstärkten Vulkanismus, erhöhte Ozeantemperaturen, die gleichmässig über alle Meeresstiefen verteilt sind, schmelzende Gletscher, schmelzenden Permafrost, einen Rückgang des arktischen Eises, eine Verschiebung der Klimazonen nach Norden, Verschiebungen des Magnetfelds, eine erhöhte Häufigkeit und Intensität von Staubstürmen und Tornados, eine erhöhte Häufigkeit und Intensität von Hurrikans, intensive Überschwemmungen an einigen Orten und intensive Dürren an anderen, ungewöhnlich milde Winter an einigen Orten und rekordverdächtige Kälteperioden an anderen: kurz gesagt, die ganze Bandbreite der klimatischen Umwälzungen.

Niemand kennt die Ursache dafür, aber ich möchte eine Vermutung wagen. Wir wissen, dass die Quelle der zusätzlichen Wärme von ausserhalb des Sonnensystems kommt. Also muss sie in Form von subatomaren Teilchen vorliegen.

Wir wissen auch, dass diese Teilchen ein fantastisches Durchdringungsvermögen haben müssen, das sowohl die Kerne der Planeten als auch die Atmosphären und die Oberflächen beeinflusst.

Und es gibt nur eine Art von subatomaren Teilchen, die direkt durch einen Stern oder einen Planeten hindurchfliegen kann: das Neutrino.

Der normale Neutrinofluss liegt in der Grössenordnung von 10 000 000 000 Neutrinos pro Quadratcentimeter und Sekunde, jederzeit und überall. Man geht davon aus, dass die meisten Neutrinos während des Urknalls entstanden sind und immer noch umherschwirren. Aber zusätzliche Impulse von Neutrinos werden erzeugt, wenn ein grosser Stern kollabiert und zu einer Supernova wird. Während des Kollapses gibt es eine Phase, die als «Neutrinoeinschluss» bezeichnet wird.

Wir können ausschliessen, dass Autoabgase oder Ausscheidungen von Kühen die Tiefen der Ozeane aufheizen oder die Windgeschwindigkeiten auf der Venus beeinflussen.

Sobald diese Phase vorbei ist, wird ein ganzer Schwarm von Neutrinos in einem Impuls ausgestossen. Dieser wird durch Experimente auf der Erde nachgewiesen, darunter auch eines, an dem ich gearbeitet habe.

Neutrinos stehen mit der Materie nur durch die schwache Kernkraft, die innerhalb eines Atomkerns wirksam ist, in Wechselwirkung. Dieser ist ein winziges Ziel, was solche Wechselwirkungen sehr unwahrscheinlich macht. Es gibt mehrere Neutrinoarten, und wir haben speziell nach Myon-Neutrinos gesucht: «Wenn ein Myon-Neutrino mit einem Atomkern in Wechselwirkung tritt, kann es ein energiereiches Myon erzeugen, das nur eine kurze Strecke zurücklegt und einen scharf umrissenen Kegel aus Cerenkov-Strahlung aussendet, der mit Photomultipliern nachgewiesen werden kann.» (Super-Kamiokande Neutrino Detector²)

Photovervielfacher erkennen Photonen. Sie transportieren elektromagnetische Energie, die schliesslich als Infrarotstrahlung, auch Wärme genannt, wieder abgestrahlt wird.

Die Hypothese ist also, dass das Sonnensystem um 1998 von einem ungewöhnlich grossen Neutrinostrom bombardiert wurde. Es wird

Fussnoten

1 Barkin Yu. V. (Sternberg Astronomical Institute at Moscow Lomonosov State University, Moscow):
«Synchrone Ausschläge in der Aktivität natürlicher planetarischer Prozesse in den Jahren 1997-1998 und ihr einziger Mechanismus»

<https://pandia.ru/text/81/122/96659.php>

Die Originalarbeit ist in russisch. Die Website, auf der sie veröffentlicht wird, stellt eine maschinelle Übersetzung auf deutsch zur Verfügung (die wir nicht überprüfen konnten). Aus der Zusammenfassung:
«Das Papier zeigt, dass in den Jahren 1997-1998 geodynamische und geophysikalische Planetenprozesse ausgeprägte Sprünge in ihrer Aktivität erlebten,

die synchron über relativ kurze Zeiträume von 0,5-1,5 Jahren auftraten. Nach dem geodynamischen Modell werden alle diese Sprünge durch den gleichen Mechanismus verursacht – den Mechanismus der erzwungenen relativen Verschiebungen des Kerns und des viskos-elastischen Mantels der Erde und sie sind durch scharfe sporadische Verschiebungen des Massenmittelpunkts

sehr schwierig sein, dies zu beweisen, denn soweit ich weiss, war keiner der Neutrinodetektoren für die Erkennung von Basislinienverschiebungen eingerichtet. Und jetzt, da das Ereignis vorbei ist, ist es wahrscheinlich zu spät.

Ein weiteres Phänomen, das dafür verantwortlich sein könnte, sind Schwerewellen. Grosse Gravitationswellen können entstehen, wenn zwei riesige schwarze Löcher zu einem verschmelzen. Wenn das der Übeltäter ist, dann haben wir ebenso die Chance verpasst, Beweise dafür zu sammeln, denn das LIGO (Laser Interferometer Gravity-Wave Observatory) wurde erst 2002 gestartet: vier Jahre zu spät, um das Ereignis zu erfassen.

Auf jeden Fall können wir ausschliessen, dass Kohlekraftwerke, Autoabgase oder Ausscheidungen von Kühen den Erdkern oder die Tiefen der Ozeane aufheizen oder die Flecken auf dem Jupiter oder die Windgeschwindigkeiten auf der Venus beeinflussen können. Um mir diese Meinung zu bilden, muss ich die genaue Quelle dieser zusätzlichen Wärme nicht kennen. Die gute Nachricht ist, dass dieser Erwärmungsimpuls den Beginn der nächsten Eiszeit, die um ein paar Jahrtausende überfällig ist, verzögert haben könnte.

Dmitry Orlov (geb. 1962) ist russisch-amerikanischer Ingenieur, Linguist und Schriftsteller, der u.a. am CERN in Genf gearbeitet hat. Aus einer Dissidentenfamilie stammend, lebt er seit einigen Jahren wieder in seiner Heimatstadt St. Petersburg. Sein hauptsächliches Fachgebiet als Essayist und Autor sind die Mechanismen, die zu Zusammenbruch einer Zivilisation führen. Auf Deutsch in der edition Zeitpunkt erschienen:



Die Lehre vom Kollaps – die fünf Stufen des Zusammenbruchs und wie wir sie überleben. 2020. 144 S. Fr./€ 15.–. edition.zeitpunkt.ch

des Kerns relativ zum Massenmittelpunkt des Mantels gekennzeichnet. Viele der diskutierten Phänomene wurden auf der Grundlage dieses Mechanismus vorhergesagt.

2 Super-Kamiokande Neutrino Detector: <http://hyperphysics.phy-astr.gsu.edu/hbase/Particles/neutrino2.html>
Im Inneren des Berges Ikenoyama in Japan befindet

sich in einer aktiven Zinkmine ein bemerkenswerter Tank mit hochreinem Wasser, der 1999 der empfindlichste Neutrinodetektor der Welt war. Die 50 000 Tonnen Wasser im Tankdetektor sind so rein und transparent, dass das Licht 70 Meter weit dringt, bevor seine Intensität auf die Hälfte sinkt, im Vergleich zu ein paar Metern in einem gewöhnlichen Schwimmbad.

Die 11 000 mundgeblasenen Photomultiplier-Röhren haben einen Durchmesser von einem halben Meter und sind innen mit einer dünnen Alkalimetallschicht beschichtet, um die Cerenkov-Strahlung aus den Wechselwirkungen von Elektronen- oder Myon-Neutrinos zu erfassen.